

# Straßenkappen, starre Ausführung

bis Rahmenaußenmaß 280 x 280 mm bzw. Ø 280 mm, z.B. Art.Nr. 141GAS-Q

## Allgemeine Einbauanleitung

Die Belastungsgrenzen der Straßenkappen sind während der Bauphase zu beachten.

Straßenkappen sind vor dem Einbau auf einwandfreien Zustand prüfen. Beschädigte Teile nicht einbauen.

Straßenkappen müssen immer in zusammengebautem Zustand (Deckel im Rahmen eingelegt bzw. fixiert) eingebaut werden.

Um die Straßenkappe herum muss ausreichend Platz für den Einsatz von Vibrationsrüttlern gegeben sein, um eine einwandfreie Verdichtung des Verfüllmaterials zu gewährleisten (Abb. 1).

Die Straßenkappe ist genau auf das fertige Fahrbahnniveau einzumessen. Die Einbauhöhe der Straßenkappe und der allfällig verwendeten Unterlagsplatte sind entsprechend der Produktdaten zu berücksichtigen (Abb. 2).

Verfüllmaterial und Verdichtung sind entsprechend den Vorgaben für den Rohrleitungsbau durchzuführen. Die Verfüllung erfolgt bis zur Unterkante der Straßenkappe bzw. der Unterlagsplatte. Die Fläche unterhalb der Straßenkappe/ der Unterlagsplatte ist plan herzustellen. Unterlagsplatte bzw. Rahmenunterseite auf die Unterlage fest aufsetzen, eventuell in der Höhe nachjustieren (Abb. 2).

Der untere Teil der Straßenkappe wird bis zur Unterkante der bituminösen Tragschicht weiter verdichtet verfüllt. Danach erfolgen Einbau und Verdichtung der bituminösen Tragschicht bis zur Unterkante der Verschleißschicht. Falls die Straße vor Aufbringung der Verschleißschicht zum Verkehr freigegeben wird, ist um den überstehenden Teil der Straßenkappe ein Schutzkeil aus Bitumen anzubringen (Abb. 3).

Das Aufbringen und Verdichten der Verschleißschicht hat formschlüssig um die Straßenkappe zu erfolgen. Falls gefordert ist ein Bitumenfugenband anzubringen (Abb. 4).

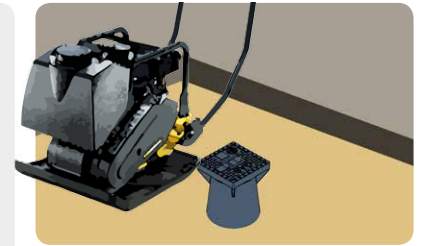


Abb. 1: ausreichend Platz für Verdichtungsgerät vorsehen

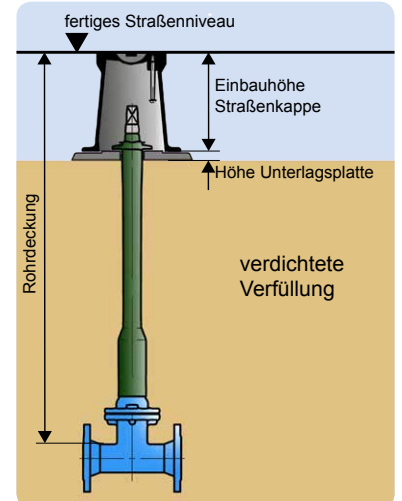


Abb. 2: Anpassen der Höhenlage der Straßenkappe an das fertige Fahrbahnniveau

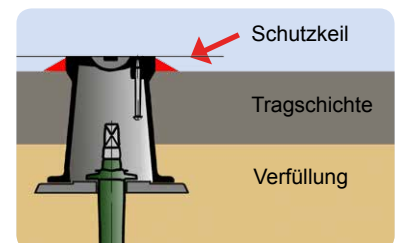


Abb. 3: restliche Verfüllung, Bitumentragschicht bis UK der Verschleißschicht

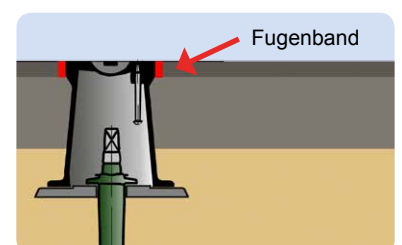


Abb. 4: Verschleißschicht und Fugenband

Wallner & Neubert  
Service, Wartung, Sanierung  
Entwässerungstechnik

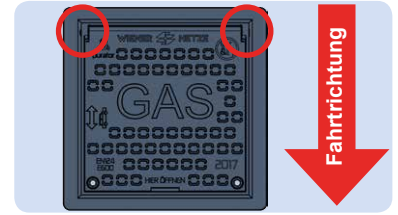
Mail: sonderbau@pwn.at  
Tel. +43 (0)5 05 13 - 244

**Vorbereiten**

Der Einbau hat entsprechend den Einbaurichtlinien für Schachtabdeckungen der ON/ EN 124 und den Ergänzungen der ÖNORM B 5110 zu erfolgen.

Für Manipulation und Transport, sowie für Be-/ Entladen und Versetzarbeiten sind nur geeignete Hebewerkzeuge – gegebenenfalls Transportbänder oder Hebezangen – zu verwenden. Die Belastungsgrenzen der Straßenkappen sind während der Bauphase zu beachten. Verschraubte Straßenkappen müssen in verschraubtem (zusammengebauten) Zustand eingebaut werden.

Straßenkappen sind vor dem Einbau auf einwandfreien Zustand prüfen. Beschädigte Teile nicht einbauen. Rechteckige Straßenkappen mit Scharnier sind mit dem Scharnier voraus gegen die Fahrtrichtung einzubauen (**Abb. A**).



**Abb. A:** Scharnier gegen die Fahrtrichtung ausrichten

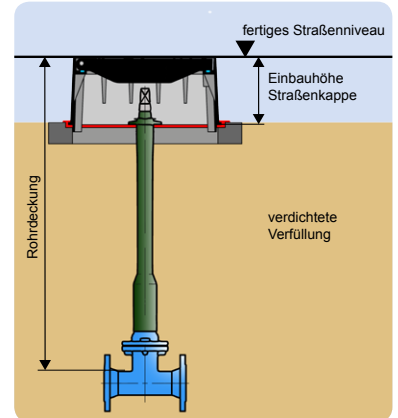
**Einbau**

Um die Straßenkappe herum muss ausreichend Platz für den Einsatz von Vibrationsrüttlern gegeben sein, um eine einwandfreie Verdichtung der Verfüllung zu gewährleisten

Die Straßenkappe ist genau auf das fertige Fahrbahnniveau einzumessen. Die Einbauhöhen der Straßenkappe und der Unterlagsplatte samt Mörtelbett bzw. eines Betonauflegers in Ortbeton sind entsprechend der Produktdaten zu berücksichtigen (**Abb. B**).

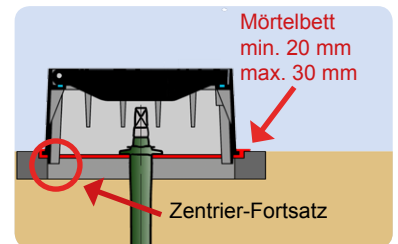
Verfüllmaterial und Verdichtung sind entsprechend den Vorgaben für den Rohrleitungsbau durchzuführen. Die Verfüllung erfolgt bis zur Oberkante der Unterlagsplatte bzw. des Betonauflegers in Ortbeton. Die Fläche unterhalb der Unterlagsplatte ist plan herzustellen.

**Bei Verwendung einer Beton-Unterlagsplatte:** Die Auflageflächen zwischen Rahmen und Unterlagsplatte sind zu säubern und vor dem Einbau zu befeuchten. Ein Mörtelbett von min. 20 mm, max. 30 mm Höhe im Auflagebereich der Unterlagsplatte aufbringen. Rahmen vollflächig und fest in das Mörtelbett drücken. Bei Straßenkappen mit Zentrierfortsätzen an den Rahmen-Innenseiten darauf achten, dass diese innerhalb der Aussparung der Unterlagsplatte hineingesteckt werden (**Abb. C**).



**Abb. B:** Anpassen der Höhenlage der Straßenkappe an das fertige Fahrbahnniveau

**Bei Verwendung eines Betonauflegers aus Ortbeton:** Beton in geeigneter Qualität nach statischer Erfordernis und in ausreichender Stärke (mind. 100 mm) um das obere Ende der Einbaugarnitur herum aufbringen. Das Betonaufleger soll rundherum mind. 50 mm über das Rahmenaußenmaß reichen. Oberseite des Auflegers völlig plan streichen. Den Rahmen satt in das noch frische Betonaufleger drücken. Bei Straßenkappen mit Zentrierfortsätzen an den Rahmen-Innenseiten darauf achten, dass diese komplett bis zur Rahmenaufstandsfläche in den Beton gedrückt werden (**Abb. D**).

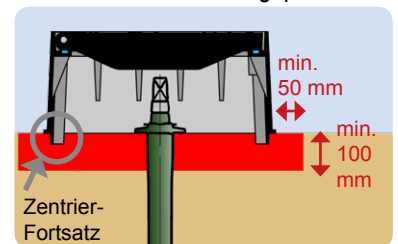


**Abb. C:** Rahmen in Mörtelbett setzen bei Unterlagsplatte

Herstellen eines Mantelbetons, der die Bauteile bis zur Unterkante der Verschleißschicht wie eine Manschette umschließt. Damit wird gewährleistet, dass die Einzelteile stabil und verschiebesicher miteinander verbunden sind. (**Abb. E**).

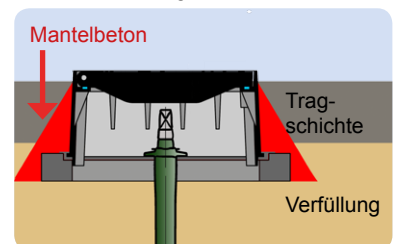
**ACHTUNG:** Montageschaum oder Silikonkleber sind keine geeigneten Befestigungsmaterialien und dürfen daher nicht anstatt Mörtel verwendet werden!

Der untere Teil der Straßenkappe wird bis zur Unterkante der bituminösen Tragschicht weiter verdichtet verfüllt. Danach erfolgen Einbau und Verdichtung der bituminösen Tragschicht bis zur Unterkante der Verschleißschicht. Falls die Straße vor Aufbringung der Verschleißschicht zum Verkehr freigegeben wird, ist um den überstehenden Teil der Straßenkappe ein Schutzkeil aus Bitumen anzubringen (**Abb. 3, Seite vor**).



**Abb. D:** Rahmen in Ortbeton-Aufleger setzen

Das Aufbringen und Verdichten der Verschleißschicht hat formschlüssig um die Straßenkappe zu erfolgen. Falls gefordert ist ein Bitumenfugenband anzubringen (**Abb. 4, Seite vor**).



**Abb. E:** Mantelbeton bis zur Unterkante Verschleißschicht